



# Parlamentarischer Vorstoss

|                         |                                                               |
|-------------------------|---------------------------------------------------------------|
| Vorstoss-Nr.:           | 293-2024                                                      |
| Vorstossart:            | Interpellation                                                |
| Richtlinienmotion:      | Nein                                                          |
| Geschäftsnummer:        | 2024.GRPARL.113                                               |
| Eingereicht am:         | 05.12.2024                                                    |
| Fraktionsvorstoss:      | Nein                                                          |
| Vorstoss Ratsorgan:     | Nein                                                          |
| Eingereicht von:        | Dunning (Biel/Bienne, SP) (Sprecher/in)<br>Ruch (Bern, GRÜNE) |
| Weitere Unterschriften: | 0                                                             |
| Dringlichkeit verlangt: | Nein                                                          |
| Dringlichkeit gewährt:  | Nein                                                          |
| RRB-Nr.:                | vom                                                           |
| Direktion:              | Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion               |
| Klassifizierung:        | Nicht klassifiziert                                           |
| Antrag Regierungsrat:   | Auswahl                                                       |

## Hat der Kanton Bern eine umfassende Strategie zur Bekämpfung von Rassismus und Antisemitismus?

In den letzten Monaten wurden im Zusammenhang mit der Zunahme antisemitischer, islamfeindlicher und rassistischer Vorfälle wegen des Kriegs im Nahen Osten mehrere Interpellationen und Postulate eingereicht. Die Bekämpfung des Rassismus ist keine Neuheit: Seit mehreren Jahren werden die Kantone dazu aufgefordert, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der Zivilgesellschaft eine Politik zur Rassismusbekämpfung zu betreiben, insbesondere über das kantonale Integrationsprogramm.

In seinen Antworten auf die Interpellation 075-2024 und das Postulat 080-2024 führt der Regierungsrat eine Liste von Massnahmen in den verschiedenen Direktionen auf. Aber auch wenn Massnahmen getroffen werden, scheint es im Bereich der Bekämpfung von Rassismus und Antisemitismus keine umfassende Strategie zu geben, was ein wirksames Vorgehen verhindert.

Einige Städte (wie etwa Bern und Biel) sind in der Rassismusbekämpfung aktiv, etwa mit der Aktionswoche gegen Rassismus, und es wäre nützlich zu wissen, wie der Kanton mit ihnen zusammenarbeitet und sie in ihrem Engagement unterstützt.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Hat der Kanton Bern eine globale Strategie zur Rassismusbekämpfung? Wenn ja, welches sind ihre Grundzüge und Schwerpunkte?
2. Was sind die Empfehlungen des Bundes (SEM und FRB) bezüglich des Umgangs mit Diversität und Diskriminierungsschutz für den Kanton Bern (im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms)? Wie gedenkt der Kanton Bern auf diese Empfehlungen zu reagieren?

3. Wie arbeitet der Kanton mit den Gemeinden im Bereich der Rassismusbekämpfung zusammen? Wie unterstützt er sie in ihrem Engagement?
4. Wie arbeitet der Kanton mit Vereinigungen zusammen, die sich gegen Rassismus engagieren? Wie unterstützt er sie in ihrem Engagement?
5. Welche finanziellen Mittel stellt der Kanton Bern für Rassismusbekämpfung zur Verfügung? Welche Finanzierungsquellen gibt es?

Verteiler

- Grosser Rat